



Der Erquickstunden Drenzehender Theil / Darinnen
 LVII. Aufgaben und Fragen / so durch das
 Wasser verrichtet werden.



Der vorhergehender Vorrede ist von den vier Elementen insgemein / und in specie von dem Luft gehandelt worden. Weil wir aber in diesem folgenden 13 Theil der Erquickstunden von der Hydraulica und Wassers Kunst etwas zu handeln gedenccken / wollen wir von dem 3 Element / nemlich dem Wasser / insonderheit aber von dessen Form in dieser Vorrede etwas discurren. Wir beruffen uns aber auf unsern Meister und Vorgeher Archimedem, welcher in seinem ersten Buch von demjenigen / so in dem Wasser schwimmt unfehlbar demonstriret und beweiset / daß nicht allein das grosse Meer / sondern stückweiß ein jegliches Wasser und alle Materi so flüssig / wann sie still und ohnbeweglich stehen / mit ihrer äusserlichen Flächen / sich nach der Kugel oder Sphæra ziehen / dert centrum das centrum der Welt. Weiln ich aber diese des Archimedis demonstration etwas subtil befinde und meine Meinung nicht ist / in diese Tractat den günstigen Leser mit allzu subtilen demonstrationibus lang aufzuhalten / und zubeschweren / wollen wir solchen des Archimedis Satz etwas leichter / und dem gemeinen Mann verständiger / demonstriren: Daß aber / für das erste / das Meer und andere grosse Wasser / mit der Erden eine Sphæram oder Kugel machen / beweisen wir erstlich aus der Mondsfinsternuß: Welche / wie bewust / geschihet / wann der Mond gerad gegen der Sonnen über stehet / und die Erde dazwischen kommet / dann solche causiret die Finsternuß / weil die Sonn den Mond / der Gebühr nach / nicht erleuchten kan. Solche Verfinsterung aber geschihet nach einer Rundung / welches nicht seyn könnte / wann die Erde / mit samt dem Wasser nicht eine Kugel machten. Zum andern / so man an dem Ufer des Meers stehet / und auf das weite Meer hineinsihet / wann Schiff darauf / sihet man oft nur ein Stück von dem Mastbaum / da doch das Gesicht das Schiff noch nicht

nicht.